

Dauer der Sperrzeit unzureichende Eigenbemühungen

- **Die Dauer der Sperrzeit beträgt 2 Wochen**

Fallgruppe 4)

Sperrzeit bei Ablehnung einer berufl. Eingliederungsmaßnahme

Voraussetzungen:

Angebot der AA + Förderzusage

- **Aktivierung u. berufl. Wiedereingliederung**
- **berufl. Aus- und Weiterbildung**
- **Teilhabe am Arbeitsleben**

! Sperrzeit nur bei Rechtsfolgenbelehrung der AA!

**Achtung: Gilt nicht für die Ablehnung oder die Nichteinlösung eines
Bildungsgutscheines**

Fallgruppe 5)

Ausschluss / Abbruch einer berufl. Eingliederungsmaßnahme

- **Sperrzeit kann verhängt werden, wenn aus Verhaltensgründen Ausschluss erfolgt:**
- **Nötig: konkreter Hinweis Maßnahmeträger**
- **Rechtsfolgenbelehrung**
- **Fortsetzung beanstandeten maßnahmenwidrigen Verhaltens = Beeinträchtigung des Ablaufes, des Maßnahmeerfolges, Unzumutbarkeit f. Maßnahmenträger**
- **keine „Abmahnung“ notwendig bei schweren Verfehlungen**

wichtiger Grund Ablehnung / Abbruch Eingliederungsmaßnahme

- **unzumutbar hohe Kosten für Eigenbeteiligung (über 15 Euro monatl.)**
- **Alkoholkrankheit kann wichtigen Grund darstellen (BSG 2003)**
- **unzumutbare Fahrtzeiten (aber bei Pendelzeiten ist nicht zu berücksichtigen, wieviel Zeit zwischen Ankunft / Abreise und Maßnahmebeginn / Ende; LSG Saarland)**

Dauer der Sperrzeit bei Abbruch / Ablehnung Eingliederungsmaßnahme

- **erstes versicherungswidriges Verhalten = 3 Wochen**
- **zweites versicherungswidriges Verhalten = 6 Wochen**
- **übrige Fälle = 12 Wochen**

Fallgruppe 6)

Sperrzeit bei Meldeversäumnis

- gilt für arbeitssuchend gemeldete AN und für Arbeitslose
- Allgemeine Meldepflicht (§ 309 SGB III) ergibt sich für
 - persönliche Meldung bei zust. AA
 - Wahrnehmung ärztl. / psychol. Untersuchungstermine
- Voraussetzung ist wirksam zugegangene Aufforderung der AA
- Rechtsfolgenbelehrung

wichtiger Grund für Meldeversäumnis

- **Termin kann wg. Vorstellungsgespräch nicht eingehalten werden**
- **unverschuldete Verhinderung (z.B. Ausfall ÖPN)**
- **Einladung nicht zugegangen**

Dauer der Sperrzeit Meldeversäumnis

- **Dauer der Sperrzeit beträgt 1 Woche**

Fallgruppe 7)

Verspätete Arbeitsuchendmeldung

- **Arbeitslosenmeldung (§ 141 SGB III) und Arbeitsuchendmeldung sind zu unterscheiden (beide Ereignisse meldepflichtig!)**
- **§ 38 SGB III bestimmt die Fristen für die Arbeitsuchendmeldung:**
 - **grds. 3 Monate vor Ende Arbeitsverhältnis (auch b. Befristung!)**
 - **3 Tage, wenn Kenntnis weniger als 3 Monate bis Beendigung**

Problem: Arbeitsuchendmeldung beim Jobcenter

- **Meldung „versehentlich“ beim falschen Träger: Sperrzeit?**
- **erfolgt keine Verweisung an AA = Tag d. Meldung beim SGB II-Träger gilt als Tag d. persönlichen Arbeitsuchendmeldung**
- **Jobcenter verweist an AA = gilt als Tag der pers. Meldung, wenn Versicherter sich am nächsten Arbeitstag bei AA meldet**

Problem: Unkenntnis über Pflicht zur Arbeitsuchendmeldung

- **Fachliche Hinweise der AA: „keine Sperrzeit, wenn unverschuldete Unkenntnis bzgl. frühzeitiger Arbeitsuchendmeldung“**
- **grds. nicht in Unkenntnis bei wiederholter Arbeitslosigkeit**
- **fehlender Hinweis des Arbeitgebers bzgl. Arbeitsuchendmeldung reicht meist nicht aus**

wichtiger Grund für verspätete Arbeitsuchendmeldung

wichtiger Grund, wenn im Anschluss an Arbeitsverhältnis:

- **Wehr- und Zivildienst geleistet wird**
- **eine selbständige Tätigkeit aufgenommen wird**
- **eine Aus- und Weiterbildung beginnt**
- **wer wegen Pflege-, Erziehungs-, und Betreuungszeiten
oder wegen Mutterschutz der Vermittlung nicht zur
Verfügung steht**

Dauer der Sperrzeit bei verspäteter Arbeitsuchendmeldung

- **Die Dauer der Sperrzeit beträgt 1 Woche**

B)

Sperrzeit wegen Arbeitssuchendmeldung nach Altersteilzeitvereinbarung

- **neue Rechtsprechung des Bundessozialgerichtes**
- **BSG, Urteil vom 12.09.2017, B 11 AL 25/16 R**
- **Rspr. betrifft Arbeitnehmer*innen, die
Altersteilzeitvereinbarung abgeschlossen haben, bevor
abschlagsfreie Rente für besonders langjährig Versicherte
gesetzlich in Kraft getreten war und sich dann am Ende der
Freistellungsphase arbeitslos gemeldet haben**

Leitsatz:

Eine Sperrzeit tritt nicht ein, wenn ein(e) Arbeitnehmer*in

am Ende der Altersteilzeit entgegen ihrer ursprünglichen Planung nicht sofort Altersrente in Anspruch nimmt, sondern zunächst Arbeitslosengeld in Anspruch nimmt, weil sie - bedingt durch eine Gesetzesänderung - zu einem späteren Zeitpunkt abschlagsfrei in Rente gehen kann.

Problem:

- **Hat sich Arbeitnehmer*in (künftig AN) mit der Umwandlung von unbefristeten Beschäftigungsverhältnis in ein befristetes Arbeitsverhältnis (künftig AV) vom AV gelöst?**
- **Ja, durch die Vereinbarung der Altersteilzeit wurde ein unbefristetes AV in ein befristetes AV umgewandelt**
- **GRUNDSÄTZLICH VERSICHERUNGSWIDRIGES VERHALTEN**
= Sperrzeit 12 Wochen